



Karneval im August

Haigerer feiern mit „Kölsch Gedäh“ und singen Stimmungshits aus der Domstadt begeistert mit

HAIGER (öah/rst) – Haiger ist ja nicht unbedingt als Karnevals-Hochburg bekannt. Aber der Auftritt von „Kölsch Gedäh“ am Freitagabend machte deutlich, dass die Bewohner der nördlichsten Dillkreisstadt auch mit den karnevalistischen Themen bestens umzugehen wissen. „Unser neues Konzept, ausnahmsweise mal ein Thema – nämlich Köln und seine Musik – für einen kompletten Abend anzubieten, ist aufgegangen“, freute sich „freitags-live“-Macher Jan Klappert von der Agentur „Klar.Events“ aus Siegen: „Die Haigerer waren textstark, haben begeistert mitgesungen, und der Platz war mit rund 1500 Besuchern gut gefüllt.“



„Kölsch Gedäh“ brannte in Haiger ein Feuerwerk der guten Laune ab.

Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Clappert dankte den Allendorfer Landfrauen, die Reibekuchen mit Apfelmus angeboten hatten und rasend schnell ausverkauft waren. „Das zeigt, dass es auch mal etwas Anderes sein darf – bei der Musik und auch beim Essen“, sagte Klappert, nicht ohne zu erwähnen, dass es am Freitag (15. August, 19 Uhr) mit „Bag in Box“ wieder deutlich rockiger werden dürfte.

Zunächst aber stand „Kölle“ im Mittelpunkt – und wie. Nicht nur beim unvermeidlichen „Viva Colonia“ (Höhner) mit der berühmten Zeile „da simmer dabei“ ging das Publikum mit, sondern auch bei der „Superjeilezick“ (Brings) oder dem Klassiker „Hey Kölle, Du ming Stadt am Ring“ (Bläck Fööss). Selbst der BAP-Klassiker „Verdamp lang her“, der eigentlich nichts mit dem Karneval zu tun hat, gehörte zum Programm.

Facebooknutzer waren begeistert und kommentierten: „Die Band war super“ oder „Haiger hat toll getanzt“.

Kölsche Klänge mit E-Gitarre und „Quetsch“

„Kölsch Gedäh“, die nach eigener Aussage erstmals in Hessen gastierten, brachten das kölsche



Der Haigerer Marktplatz war mit rund 1500 Besuchern gut gefüllt.

Lebensgefühl und handgemachte Musik mit nach Haiger. Mit E- und Akustikgitarre, „Quetsch“ (Akkordeon), Keyboard, E-Bass, Ukulele und Drums rissen sie das Publikum mit. Dabei kam die kleine Feuershow bestens an – auch wenn die jüngsten Fans

während der Fontänen ausnahmsweise mal den Bühnenrand verlassen mussten.

Fazit: Karneval funktioniert nicht nur am 11.11., sondern manchmal auch am 8.8.

Am Freitag (15. August) präsentiert „Bag in Box“ aus Wetz-

lar mit dem Programm „Best Of Rock“ eine hochkarätige und spannende Auswahl an Rockklassiker der 70er bis 2000er Jahre. Von A wie Aerosmith bis Z wie (Led) Zeppelin, von Rockballaden bis Stadionrock bringen die sechs Musiker ein breites Portfolio an Songs mit viel Leidenschaft und Professionalität auf die Bühne.

Am 22. August heißt es „Rocken auf Deutsch“

ine Woche später heißt es „Rocken auf Deutsch“, denn „Hörgerät“ macht mal wieder Station

auf dem Marktplatz. Die Band um Frontmann Andy Link muss nicht mehr vorgestellt werden. Sie rockt schon seit 2003 und hat sich zu einer der beliebtesten Deutsch-Rock-Bands etabliert. Mehrere hundert mitreißende Konzerte hat „Hörgerät“ bereits gespielt. Und es werden wohl noch viele weitere folgen.

„Kein bisschen leiser, kein bisschen ruhiger, ob Cover oder eigene Songs, Leidenschaft und Gefühl ist das, was für uns zählt“, sagt Andy Link, für den sich Auftritte in Haiger „immer ein bisschen wie nach Hause kommen“ anfühlen.



Die Jungs von „Hörgerät“ freuen sich auf ihr „Heimspiel“ am Haigerer Marktplatz. Archivfoto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Guten Appetit: Die Allendorfer Landfrauen (v.l.) Ute Kraus, Ute Weber, Edeltraud Lemler und Gabi Lemler boten Reibekuchen mit Apfelmus an. 15 Kilogramm Teil waren schnell „ausverkauft“.



Frontmann „Maddin“ suchte mit dem Funkmikro Kontakt zu den Konzertbesuchern.

27. August: Fachdienste im Rathaus nicht besetzt

HAIGER (öah) – Am Mittwoch, 27. August, sind die städtischen Fachdienste Bürgerservice (Meldeamt, Standesamt und Zulassungsstelle) und Ordnungsangelegenheiten/Gewerbe aufgrund einer Schulungsveranstaltung nicht besetzt. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis.

Kreis-VdK zieht um

DILLENBURG/HAIGER (red) – Die VdK-Kreisgeschäftsstelle Dillkreis in Dillenburg (Marktstraße 21) ist bis voraussichtlich 6. Oktober 2025 wegen des Umzugs der Geschäftsstelle in die Hindenburgstraße 15 (2. OG, Ärztehaus) geschlossen.

Bis dahin können telefonisch Termine für Widersprüche, Klagen und Rente nur donnerstags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vereinbart werden. Auch Anfragen per Mail werden nur in dieser Zeit bearbeitet. Gespräche zu Rentenansprüchen und Widersprüchen finden wie bisher dienstags, mittwochs und freitags nur nach Terminvereinbarung statt.

rathaus **apothke**
Haiger & Wilsdorf

Ihre zwei **APOTHEKEN-JOKER**

JOKER 1

20% Rabatt

auf ein Produkt Ihrer Wahl!

JOKER 2

20% Rabatt

auf ein Produkt Ihrer Wahl!

Bringen Sie diese Abschnitte bei Ihrem nächsten Einkauf in der Rathaus-Apothke in Haiger oder Wilsdorf mit und Sie erhalten 20% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl! Dieser Gutschein gilt bis zum 30.08.2025 und nicht für Rezepte, verschreibungspflichtige Medikamente, bereits reduzierte Ware und herzustellende Rezepturen.

Haiger: Telefon (0 27 73) 46 12
www.apothke-haiger.de
Wilsdorf: Telefon (0 27 39) 35 00
www.apothke-wilsdorf.de

Pflegedienst **schwededes**

Weidelbacher Straße 39 • 35708 Haiger-Weidelbach
Telefon: 0 27 74 - 5 15 22 • info@pflgedienst-schwedes.de
www.pflgedienst-schwedes.de

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Dillkreis e.V.

Sicherer Arbeitsplatz in der Pflege:

Einstieg leicht gemacht mit dem Kurs „Helfer in der Pflege“

JETZT ANMELDEN

START: 24.09.2025

Bewerben und Arbeitsplatz sichern

Kursplatz inklusive!

www.drk-dillenburg.de 02771 303 -563

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 17.8.:
Haiger: 10.30 Uhr
 Livestream über YouTube
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: 10.30 Uhr Allianzgottesdienst an der Skihütte.

Evang. Gem. Mühlenstraße
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
EfG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungscharen; 17-18.30 Uhr, Jungscharen (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.

Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag: Ankommen 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn - Stadion Haarwasen

Freie ev. Gemeinde Haiger (FeG - Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr Jungscharen. **Di.:** 19 Uhr Kreis junger Erwachsener. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgespräch. (GBS). **Do.:** 9.30 Uhr „Krabbelmäuse“; 19.30 Jugend

Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr, Gottesdienst.

Jehovas Zeugen, Haiger
 (Sathelstr. 28, Flammersbach)

Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr **Freitag:** 19 Uhr (auch in Rumänisch); **Russisch:** Sonntag: 10 Uhr. **Mi.:** 19 Uhr. Infos zu Streamangebote: www.jw.org.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach

1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.

EfG Allendorf
Sonntags: 11 Uhr Gottesdienst **Donnerstags:** 20 Uhr Bibelstunde.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:

Gottesdienste: Sonntag, 17.8.: 9 Uhr Dillbrecht, 10.30 Uhr Offdilln. **Dorfcacé Gemeindehaus Fellerdilln (Rommelstr.):** So. von 14-17 Uhr geöffnet. **Teenkreis:** mittwochs 18.30 Uhr (alle 2 Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** (jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln. **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln montags; Fellerdilln mittwochs. **Jung-**



Die Freie evangelische Gemeinde Dillbrecht.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

schar: freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chor:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle 2 Wochen).

Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 - 11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 - 19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

EfG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungscharen, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach

Gottesdienste: Sonntag, 17.8.: 18 Uhr Flammersbach mit Pfr.in Platala. **Mittwoch, 20.8.:** 10 Uhr Einschulungsgottesdienst mit Pfr.in Platala in Langenaubach. **Frauentreff:** (3. Di im Monat), 19 Uhr, Ulrike Scheidt Tel. 0170/5414189. **Krabelgruppe:** (1.+3. Mittwoch im Monat), 15.30 Uhr, Michaela Hornof 0151 75045400, Sabrina Freund 0151 29164521. **Männer Aktions-Treff:** (1. Mi. im Monat), 19 Uhr; Peter Oppermann 0160/5841986. **Jungscharen „Königskinder“:** Freitags (Termine abwechselnd mit Pfadfinder-Treffen der FeG um 17 Uhr Julia Kaiser 0176 47971787).

FeG Langenaubach
So.: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Do.:** 20 Uhr Posaunenchor; 15 Uhr, Frauenstunde (jd. letzten im Monat). **Pfadfinder:** alle 14 Tage, 17.30 - 19.30 Uhr.

EfG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Kirche Roßbachtal
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungscharen (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungscharen 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugend.

FeG Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungscharen. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. **Sa.:** 9.15 Uhr, Frühstück für Trauernde (jd. letzten Sa. im Mon.); Anmeldung erforderlich! Kontakt: 02774/ 4946

FeG Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibelstunde; 19 Uhr Gewächshaus (jd. letzten im Mon.). **Mi.:** 18 Uhr Grow Teenkreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (jd. 1. im Mon.). **Do.:** 10 Uhr Miniclub (Eltern und Kinder, jd. 1. im Mon.); 19 Uhr „Of der Schmidde“ für Männer. **Fr.:**

14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2. im Mon.).

Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Mon.), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.

CVJM Sechshelden
So.: Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); **Di.:** 17-18.30 Uhr große Jungscharen (4. bis 8. Schulklasse); **Mi.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Do.:** 17-18.30 Uhr kleine Jungscharen (1. bis 4. Schulklasse); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle Termine in der Hofstraße 37. **Fr.:** 15.30 - 17 Uhr Jungscharsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr Sport Willi-Thielmann-Halle.

Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst u. Youtube. **Do.:** 19.30, Gebetsstunde.

Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“

Samstag, 16.8.: Haiger 18 Uhr, Vorabendmesse, zum Patrozinium. *Bitte Kräutersträuße für die Kräuterweihe mitbringen.*

Sonntag, 17.8.: Ewersbach 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg 10:45 Uhr Hl. Messe; Dillenburg 17 Uhr Hl. Messe, im Haus Elisabeth. **Kräutersträuße für die Kräuterweihe mitbringen**
Dienstag, 19.8.: Dillenburg, 10 Uhr Hl. Messe, im Haus Elisabeth
Mittwoch, 20.8.: Eibelshausen, 18 Uhr Hl. Messe
Donnerstag, 21.8.: Hirzenhain, 18 Uhr Hl. Messe

Samstag, 23.8.: Haiger, 18 Uhr, Vorabendmesse
Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten“, Tel. 02771 / 263760, info@katholischanderdill.de.

Notfall
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiert- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

BUNDESWEHR:
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsbach-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

ZAHNÄRZTE:
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE:
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.

Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:
 Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:

Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
 In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79-1; **Telefon Braunfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396-0.

SPERR-NOTRUF:
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSELSORGE:
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

FRAUENNOTRUF:
 Hilfefonien bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

FORSTAMT:
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Amtliche Bekanntmachung

Anordnung der Straßenverkehrsbehörde
 Für den Bereich Haarwasen in Haiger, inkl. der Zufahrten aus der Kernstadt, dem Wohngebiet Fahler sowie dem Stadtteil Allendorf ordne ich eine geänderte Verkehrsführung gemäß § 45 Abs. 3 StVO an.
Diese Anordnung ist zeitlich befristet für den 16. August 2025 (Samstag).
 Die gesamte Anordnung inkl. Markierungs- und Beschilderungsplan ist im Internet unter <https://www.haiger.de/rathaus-politik/amtlichebekanntmachungen/> einzusehen.
 Mit freundlichen Grüßen
 gez. Schramm/ Bürgermeister

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion: Claudia Schmidt (verantwortlich), Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich), VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
 Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgaben des Mitteilungsblattes „Haiger heute“ ist immer am **Montag (12 Uhr)**. Texte und Fotos können an presse@haiger.de geschickt werden.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 - 14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektroklein geräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.-Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr); Internet: www.awld.de.
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.
Das Schadstoffmobil kommt: **Haiger:** Parkplatz am Bauhof: am 6. November. **Langenaubach:** Rombachstraße, Festplatz: am 19. August. **Fellerdilln:** DGH: am 9. September.
immer von 14 bis 18 Uhr
 Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (PreZero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr. **Informationen zur Gelben Tonne:** Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kom-munal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.

Müllabfuhrtermine vom 18.08. bis 23.08.2025	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	20.08.	19.08.		
Allendorf	20.08.	19.08.		
Dillbrecht	21.08.	18.08.	22.08.	
Fellerdilln	21.08.	18.08.	19.08.	
Flammersbach	20.08.	19.08.		
Haigerseelbach	21.08.	18.08.	22.08.	
Langenaubach	18.08.	18.08.		
Niederroßbach		18.08.	19.08.	19.08.
Oberroßbach		18.08.	19.08.	19.08.
Offdilln	21.08.	18.08.	22.08.	
Rodenbach		18.08.		19.08.
Sechshelden	18.08.	19.08.	22.08.	
Steinbach		18.08.	19.08.	
Weidelbach		18.08.	19.08.	19.08.



„Ein Vorbild für uns alle“: Heinz Lemler (Bildmitte, daneben Ehefrau Edeltraud) freute sich im Kreise seiner Familie und seiner Parteifreunde über die Ehrung durch Landrat Carsten Braun (Bildmitte im Hintergrund), den Kreisbeigeordneten Frank Inderthal (daneben) sowie Haigers Ersten Stadtrat Helmut Schneider (rechts).
Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger

„Ein Vorbild für uns alle!“

Heinz Lemler erhält das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens

HAIGER (öah/rst) – Das größte Lob kam vom Landtagsabgeordneten Stephan Grüger (SPD). „Du bist uns allen ein Vorbild“ sagte der Genosse, als der Allendorfer Heinz Lemler vor wenigen Tagen im Wetzlarer Kreishaus mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet wurde. Landrat Carsten Braun (CDU) überreichte diese hohe Ehrung im Beisein seines Amtsvorgängers Wolfgang Schuster (SPD), des Ersten Kreisbeigeordneten Frank Inderthal (SPD), des Haigerer Ersten Stadtrats Helmut Schneider (CDU) sowie weiterer Kommunalpolitiker und vor allem Familienmitglieder des Geehrten. Dieser nahm gerührt die Auszeichnung entgegen und dankte vor allem seiner Frau Edeltraud für ihre jahrzehntelange Unterstützung und der gesamten Familie.

Oft sei im Hause Lemler die Frage gestellt worden: „Wo ist denn der Papa?“. „Auf ‘ner Sitzung“, habe dann die Antwort gelautet, erklärte Edeltraud Lemler, die ebenso wie ihr Mann auch in der Allendorfer Vereinslandschaft zu den Aktivposten gehört.

Landrat Carsten Braun freute sich über die Teilnahme seines Amtsvorgängers und der Ehren Gäste und machte deutlich, dass Lemler zu dieser „tollen Auszeichnung“ kein großes Aufheben gewünscht habe. „Er wollte die enge Familie und einige politische Begleiter – das zeigt eine seiner Charaktereigenschaften, nämlich die Bescheidenheit.“ „Ohne ehrenamtliches Engagement wäre es in unserer Republik trostlos. Vieles, auf dem die

Gesellschaft fußt, ist nur über ehrenamtliches Engagement möglich“, machte Braun deutlich. Vieles davon sei mit Freude verbunden - Kommunalpolitik sei aber eher weniger ein Vergnügen. „So viele Jahre dabei zu bleiben, Kontroversen auszuhalten und Ausdauer zu zeigen – das schaffen nicht viele, aber das ist charakteristisch für Heinz Lemler“, sagte Braun, der den Geehrten aus dem Sparkassen-Zweckverband und dem Kreistag kennt. „Gäbe es mehr Menschen wie Sie, die sich für die Gesellschaft engagieren wollen – dann ginge es uns deutlich besser.“ Lemler zeige, dass es sehr wirksam sein könne, sich nicht laut, sondern leise und beständig einzubringen.

„Punkte wie Freiheit oder soziale Gerechtigkeit immer im Herz gehabt“

Das bestätigte Wolfgang Schuster, der Heinz Lemler zunächst „aus der Ferne verfolgt hatte“ und auch dessen Wechsel von der SPD zur NLA – der Partei der Gegner des Industriegebiets Kalteiche ansprach. „Das war ein Bruch, in Haiger gab es pro und contra quer durch die Fraktionen.“ Irgendwann habe der überzeugte Sozialdemokrat sein Mandat für die SPD niedergelegt, sei aber Jahre später wieder zu den Sozialdemokraten zurückgekehrt. „Wer über 50 Jahre Politik macht, der erlebt nicht nur Höhen“, wusste Schuster zu berichten. „Aber Heinz hat Punkte wie Freiheit oder soziale Gerechtigkeit immer im Herz gehabt.“ Er sei ein Mann, „der zuverlässig ist und auf den man im wahrsten Sinne des Wortes bauen kann“. Lemler habe Spaß am kommunalpolitischen Schaffen: „Und wenn jemand etwas gerne macht, dann macht er es gut.“



Ex-Landrat Wolfgang Schuster (links), der viele Jahre mit Lemler zusammengearbeitet hatte, sorgte dafür, dass das Bundesverdienstkreuz auch richtig sitzt. Es ist die einzige allgemeine staatliche Auszeichnung Deutschlands für Verdienste um das Gemeinwohl.

„Du warst für mich immer eine Bank und wohnt ein Stück in meinem Herzen. Es war schön, gemeinsam den Landkreis weiterzuentwickeln“, schloss Schuster seine Ansprache.

„Heinz Lemler hat mit vielen, manchmal auch anderen Ideen der Stadt weitergeholfen. In den Reihen der SPD und auch der NLA hat er auch in unruhigen Zeiten positiv mitgearbeitet“, sagte der Erste Stadtrat Helmut Schneider (CDU). „Auf Dein Wort wurde in 13 Jahren im Magistrat immer Gewicht gelegt“, sagte Schneider: „Und als Du im Stadtrat aufgehört hast, hast Du Dich 15 Jahre in der Betriebskommission der Stadtwerke eingebracht.“

Der Geehrte hat auch „große Leistungen für das Dorf“ gebracht

Mindestens genauso bedeutend wie die Politik sei Lemlers „großer Einsatz für das Dorf“ zu bewerten. Nicht nur beim Jubiläum, sondern vor allem auch beim Bau der „Steckemänner-Hütte“ (Hütte am Alten Berg) habe der heute 79-Jährige seine Spuren hinterlassen. Ganz wichtig war es Helmut Schneider, diejenigen zu loben, die Lemler in all den Jahren unterstützt und „freigestellt“ hatten. „Ohne eine verständnisvolle Frau und eine Familie, die einem den Rücken freihält, kann man so etwas über die Jahre nicht leisten und nicht aushalten“, sagte Schneider und bedankte sich bei Heinz Lemler, dessen Ehefrau und seiner Familie.

Die SPD-Fraktionsvorsitzende im Kreistag Cirsten Kunz-Strueder erklärte, jede Partei brauche Menschen, „die verlässlich und hilfsbereit sind und einspringen, wenn jemand fehlt“. Ein solcher Mensch sei Heinz Lemler, der eine große fachliche Qualität besitze und „weiß, wo bei welcher

Schule welcher Stein sitzt“. Der Geehrte sei ein treuer Wahlkämpfer donnerstags auf dem Haigerer Wochenmarkt, habe Kompromisse in die Fraktion getragen und die jungen Fraktionsmitglieder motiviert. „Ich würde mir mehr Menschen wie Dich wünschen“, schloss Kunz-Strueder ihren Beitrag.

„Es gibt kaum jemand, der diese Ehrung so verdient hat wie Du“

Das unterstützte Stephan Grüger, der Vorsitzende des SPD-Unterbezirks. „Es gibt kaum jemand, der diese Ehrung so verdient hat wie Du. Du bist ein Vorbild für uns alle - ohne Leute wie Dich funktioniert die Demokratie nicht“, sagte der Sozialdemokrat. Viele stünden nur am Spielfeldrand und meckern, Heinz Lemler habe sich immer ins Getümmel begeben und mitgestaltet. „Das Bundesverdienstkreuz ist das mindeste, was der Staat machen kann, wenn es gilt, einen derart verdienten Menschen auszuzeichnen, der seit 56 Mitglied der SPD ist und unendlich viel Freizeit freiwillig der Gesellschaft zur Verfügung gestellt hat.“

Heinz Lemler erinnerte sich daran, dass er 1969 vom damaligen Allendorfer Bürgermeister Karl-Jürgen Triesch für die SPD und das kommunalpolitische Arbeiten geworben worden war. Bei der letzten Wahl im selbstständigen Allendorf habe er 1972 auf der Liste gestanden und seither viel erlebt: Im Haigerer Magistrat, aber vor allem auch im Kreistag in Wetzlar, wo er mit allen Landräten gut zusammengearbeitet habe. Bereut hat er das Engagement offensichtlich nicht, denn auch bei der nächsten Wahl zum Kreistag wird er auf der Liste stehen. „Allerdings ganz hinten...“, schmunzelt der Allendorfer.

Schlemmen und die Heimatstadt entdecken

Erste kulinarische Stadtführung am 26. September

HAIGER (öah/rst) – Was bedeuten die großen Gussplatten am Marktplatzbrunnen in Haiger? Wer hat die Fresken in der Stadtkirche gemalt? Woher hat die Isabellenstraße ihren Namen? Fragen wie diese werden in den regelmäßigen Haigerer Stadtführungen beantwortet. Nun gibt es ein neues Zusatzangebot, das sich der „Runde Tisch“ ausgedacht und gemeinsam mit dem Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung umgesetzt hat: Ein kulinarischer Stadtrundgang soll Wissenswertes zur Stadt mit leckeren Speisen kombinieren. Haigerer Geschäftsleute sind dabei.



Auch Baguettes mit der leckeren Haigerer Spundekäs-Würzmischung gehören zum Angebot der kulinarischen Stadtführung.
Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Gründung eines „Runden Tisches“ aus Geschäftsleuten und Verwaltungsmitarbeitern, der im vergangenen Jahr einen ersten Marktplatz-Aktionstag veranstaltete und nun den kulinarischen Stadtrundgang folgen lässt.

Platz für 15 Teilnehmer

Bis zu 15 Interessierte können an diesem rund zweieinhalbstündigen Termin teilnehmen, der am Marktplatzbrunnen beginnt. Sibylle Kasteleiner aus dem Haigerer Stadtarchiv nimmt die Teilnehmer mit auf eine historische Reise durch mehrere Jahrhunderte. „Es gibt jede Menge Informationen zur Stadt, und natürlich können unsere Teilnehmer gerne auch Fragen stellen“, sagt Sibylle Kasteleiner.

Sie hat die reguläre Stadtführung etwas gekürzt und ange-

passt, sodass die Teilnehmer auch ausreichend Zeit zum Schlemmen haben. In der „WeinLaus“ gibt es Tapas wie Käse, Wurst oder Oliven mit Brot und einen leckeren „Secco“, bei H2-Fotografie wird Baguette mit original Haigerer „Spundekäs“ serviert. Maik Schönau aus dem Senfatelier hat Fleischwurst mit unterschiedlichen Senfspezialitäten vorbereitet. Vorletzte Station ist das Eis-Café „San Marco“, wo es italienisches Tiramisu mit Kaffee-Spezialitäten gibt.

Finale mit Tiramisu

Zum Abschluss und zu weiteren Gesprächen über die interessante Haigerer Stadtgeschichte trifft sich die Gruppe in der „Traube“. Ausgewiesene Speisen und Getränke gehören zum „Paketpreis“ der Veranstaltung automatisch dazu. Die Kosten liegen bei 28,50 Euro pro Person. Karten gibt es in der Haigerer Touristinfo, die Tickets müssen dort bar bezahlt werden. Eine dreitägige Reservierung (Tel. 02773/811-480) ist möglich. Nach den drei Tagen gehen die Karten wieder in den Verkauf. **Kontakt:** Ralf Triesch, Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 02773/811-333, presse@haiger.de.

Übrigens: Weitere Akteure sind beim „Runden Tisch“ herzlich willkommen. Er ist überparteilich und unabhängig. Wer sich für die Belebung der Innenstadt starkmachen möchte, kann an den Sitzungen teilnehmen.



Arbeitsvorbereitung: Stadtführerin Susanne Menges (I.) erklärt Mitgliedern des „Runden Tisches“ (v.l. Karsten Herold, Sabine Garzke, Johanna Hechfellner) die Bedeutung der Gussplatten am Marktplatz-Brunnen. Foto: Triesch/Stadt Haiger

- ☑ Solaranlage
- ☑ Stromspeicher
- ☑ Wallbox
- ☑ Wärmepumpe
- ☑ Heartbeat AI
- ☑ Dynamic Pulse

1KOMMA5°
BREIDENBACH

**MIT HEARTBEAT AI
UND DYNAMIC PULSE
STROMKOSTEN SENKEN**

Mit einem intelligenten Energiesystem für dein Zuhause sparst du Stromkosten und wirst klimaneutral!

Jetzt in unserem neuen Showroom in Haigers-Altstadt informieren:

Mo geschlossen
Di-Fr 10 - 17 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr



1KOMMA5° Breidenbach
Im Süßbäcker 1-5
35236 Breidenbach-Oberdielen
Telefon: 06465-92768-0
info@1k5-breidenbach.de
www.1k5-breidenbach.de

LEBENS LAUF IN STICHPUNKTEN

Heinz Lemler wurde am 27. Mai 1946 in Allendorf geboren. 1963 schloss er eine Lehre als Galvaniseur bei der Firma Hailo in Haiger ab, 1973 eine Ausbildung zum Industriekaufmann und später die Weiterbildung zum Industriefachwirt. Bei Hailo arbeitete er im Vertrieb, Außendienst und als Versandleiter, war außerdem Betriebsrat und Betriebsratsvorsitzender. Er ist verheiratet mit Edeltraud Lemler, hat drei Töchter und ist seit 2003 Rentner. Lemler war Mitglied der Gemeindevertretung Allendorf (1972 – 1975), 1993 bis 2006 Stadtrat in Haiger und gehörte von 2006 bis 2021 der Betriebskommission der Stadtwerke an. 1979 bis 1993 war er Mitglied des Kreistages und kehrte 2011 nach einer Pause wieder in den Kreistag zu-

rück. Aktuell ist er Vorsitzender des Bau-Ausschusses und der Betriebskommission „Abfallwirtschaft Lahn-Dill“. Er gehört dem SPD-Ortsverein in Allendorf an und war von 1977 bis 1980 Vorsitzender des SPD-Stadtverbandes. Hinzu kamen weitere Posten bei den Genossen in Haiger und im Kreis. Hinzu kommt seine Mitarbeit im Verwaltungsrat und der Verbandsversammlung der Sparkasse sowie ein Engagement als Schöffe am Amtsgericht. In seinem Heimatdorf gehört er vielen Vereinen an, arbeitete im Festausschuss der 650-Jahr-Feier mit und gehörte zu den Gründern des Heimatvereins „Steckemänner“ im Jahr 2013. 2007 erhielt er den Ehrenbrief des Landes Hessen. öah/rst



Freuen sich über einen guten Start der HaiLife-App: Judith Jungwirt und Judith Pietsch vom St. Elisabeth-Verein sowie Lea Siebelist vom Haigerer Stadtmarketing.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Toller Start für die „HaiLife“-App

Über 1000 Nutzer nach nur einer Woche

HAIGER (öah/rst) – Wenn das kein guter Start ist! Nur eine Woche nach Veröffentlichung der „HaiLife“-App in den Appstores haben bereits deutlich über 1000 Nutzer die neue „Haiger-App“ heruntergeladen. „Dieses Ergebnis freut uns sehr. Wir sind überzeugt, dass diese App noch viel mehr Haigerer Bürgern dabei helfen wird, immer auf dem neuesten Stand zu sein“, sagt Lea Siebelist vom Haigerer Stadtmarketing.

Die App wurde für die Stadt Haiger und ihre 13 Stadtteile entwickelt und vereint zahlreiche Funktionen in einer Anwendung: einen lokalen Veranstal-

terkalender, „Haiger heute“-Nachrichten, eine Vereinsübersicht, touristische Highlights, Umfragen und vieles mehr! Die App steht im App- und Playstore zum Download zur Verfügung – einfach „HaiLife“ oder „Haiger“ eingeben und kostenlos installieren. Ein paar kurze Klicks auf der „HaiLife“-App, und schon weiß der Smartphone-Besitzer, was wann in Haiger und den Stadtteilen los ist.

Die App wurde gefördert durch das Land Hessen und den Lahn-Dill-Kreis und in enger Zusammenarbeit zwischen St. Elisabeth-Verein und der Stadt erstellt. Da die Zielgruppe die gesamte Bürgerschaft von Heranwachsenden bis Senioren ist, sorgen Filtermöglichkeiten nach Altersgruppen, Interessen und Standort dafür, dass der Nutzer sich schnell zurechtfindet und auch nur Push-Nachrichten zu ausgewählten Themen empfängt.

Nutzer können eingrenzen, welche Nachrichten sie auf dem Handy „aufploppen“ sehen möchten. Wer kleine Kinder hat, wählt die Infos nach deren Alter aus. Wer sich für das Vereinsleben oder kirchliche Termine interessiert, kann das ebenfalls per Fingertipp auswählen.



Über diesen QR-Code kann die App heruntergeladen werden.

Schüler suchen Gastfamilien

HAIGER/STUTTGART (red) – Im Rahmen eines Gastschülerprogramms mit Schulen aus Lateinamerika sucht die DJO („Deutsche Jugend in Europa“) nette Gastfamilien. Die Familienaufenthaltsdauer: Peru: 25.10. – 05.12., Brasilien: 11.01. – 26.02.2026, Peru 19.04. – 22.05.2026, Mexiko 22.04. – 15.06.26. Ein Gegenbesuch ist möglich. **Kontakt:** DJO-Deutsche Jugend in Europa, Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart. Tel. 0711-6586533, Mob. 0172-6326322, Email: gsp@djobw.de, www.gastschuelerprogramm.de.

Fels- und Hangsicherung

Sechshelden: Ab dem 22. August wird gearbeitet

HAIGER-SECHSHELDEN (red) – Die DB InfraGO AG führt in der Ortslage von Sechshelden Fels- und Hangsicherungsmaßnahmen durch. Konkret geht es um die Einrichtung einer Böschungsstabilisierung.

Diese Arbeiten finden in folgenden Zeiträumen statt:

■ **Nacharbeiten:** 22. - 26. August sowie 31. August - 5. September, jeweils 23 - 05 Uhr

■ **Durchgängige Arbeiten Tag und Nacht:** Vom 26. August, 5 Uhr bis 30. August, 5 Uhr

■ **Arbeiten tagsüber:** 1. - 5. September sowie 8. - 12. September, 7 - 18 Uhr

Auf dieser Baustelle finden Grünschnittarbeiten, Bohrarbeiten für Verankerungen, Verpressarbeiten der Bohrlöcher sowie

Montagearbeiten mit Kleingeräten statt. Die Lärmbelastung entsteht maßgeblich durch die eingesetzten Geräte, denn hier kommen unter anderem Sägen, Freischneider, Schreitbagger, Zweibegebagger, Kompressoren, Misch- und Verpressmaschinen, Bohrmaschinen (Druckluft) und -hammer zum Einsatz. Ebenso ist in dieser Zeit mit erhöhtem Lkw-Verkehr zu rechnen.

An der Verkehrsstation Sechshelden wird eine Baustelleneinrichtungsfläche eingerichtet, welche zusätzlich Lärm und Schmutz lokal verursacht.

Durch die Arbeiten kommt es auch im Regionalverkehr zu Einschränkungen. Fahrgäste werden gebeten, sich vor Fahrtantritt über die gängigen Auskunftsmedien zu informieren.

Neue Spielgeräte begeistern

Interaktiver Kletterspaß am Sechsheldener Kinderspielplatz

HAIGER-SECHSHELDEN (öah/rst) – „Von Kindern und Eltern kommen ausschließlich positive Rückmeldungen“, freut sich Haigerer Bauhelfer Daniel Beec über den Erfolg des „Tumult“-Spielgeräts, das kürzlich auf dem Sechsheldener Spielplatz aufgebaut wurde. Gemeinsam mit einer Ein-Turm-Spielanlage für die U3-Kinder und einer Doppelschaukel mit Kleinkindersitz sorgt „Tumult“ für jede Menge Spielmöglichkeiten auf der Anlage am Rand der Bahnlinie.

Auch eine Picknickbank wurde neu auf dem schmucken, rund 2200 Quadratmeter großen Areal

aufgestellt. Ein zusätzlicher Baum soll im Herbst gepflanzt werden, erklärte Beec, der gemeinsam mit seinen Kollegen Mario Ritterbusch und Jochen Hain das Gerät offiziell in Betrieb nahm.

Die bewegliche Kletteranlage bietet eine neue Erfahrung

Im Mittelpunkt steht allerdings die patentierte „Tumult“-Kletteranlage. Durch die Beweglichkeit des Klettergerüsts entsteht die Möglichkeit für zwei oder mehrere Kinder, ihr Handeln aufeinander zu beziehen und abzustimmen: Die bewegliche Kletteranlage bietet eine neue Erfahrung, die Kinder in dieser Form



Die neue Ein-Turm-Spielanlage.



Bauhelfer Daniel Beec (r.) gemeinsam mit seinen Kollegen Mario Ritterbusch (links) und Jochen Hain.

Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger

noch nicht erleben konnten. Für dieses Spielgerät werden hochwertige Materialien verwendet, damit auch eine barfußige Benutzung möglich ist: Die Rahmen und Anbindungen sind aus Edelstahl gefertigt, die Kletterwände aus Siebdruckplatten werden mit Griffmöglichkeiten

aus unterschiedlichen Materialien ausgestattet. Neben den Klettergriffen aus Kunstharz stehen Greif- und Trittmöglichkeiten aus Holz und Seil zur Verfügung. Die Holzteile werden aus Douglasienholz gefertigt. Alle Kletternetze und Seile bestehen aus Herkulesseil, einem PE-Ge-

webe mit Stahleinlage.

Die Vorarbeiten – Abbau der alten Geräte, Ausbaggern der Fallschutzfläche – übernahm der Haigerer Bauhof. Das Hersteller-Unternehmen sorgte für die fachgerechte Montage, bevor der Bauhof den Fallschutz mit Hackschnitzeln herstellte.

Neues aus dem Parlament

Neue Ortsgerichtsschöffin in Fellerdilln und Rodenbach – Bauplätze in Flammersbach werden geprüft

Aus dem Parlament

HAIGER (öah/rst) – Gina Vanessa Hahn wird neue Ortsgerichtsschöffin im Ortsgericht VI (Fellerdilln und Rodenbach). Sie wurde vom Stadtparlament einstimmig gewählt. Herbert Lobpreis aus Fellerdilln wird in seinem Amt als stellvertretender Ortsgerichtsvorsteher bestätigt.

Zudem beschloss die Stadtverordnetenversammlung die Übertragung der Siegfelührung an Markus Diebel (Rodenbach). Auch diese Beschlüsse erfolgen einstimmig.

In einem Prüfantrag bat die FWG-Haiger darum, die Aufstel-

lung eines Verkehrsspiegels an der Kreuzung „Hundsborn“ und „Zechenweg“ in Steinbach zu prüfen. Bürgermeister Schramm teilte der Stadtverordnetenversammlung mit, dass bereits im Jahr 2018 die Aufstellung von Verkehrsspiegeln umfassend geprüft worden sei. Der Antrag sei seinerzeit nach Prüfung durch die Verkehrsbehörde unter Einbeziehung des Regionalen Verkehrsdienstes der Polizei abgelehnt worden. „Da sich in der

Zwischenzeit weder etwas an der Vorfahrtsregelung, noch an den örtlichen Gegebenheiten verändert hat, ist eine erneute Prüfung entbehrlich“, sagte der Bürgermeister. Die FWG zog den Antrag zurück.

Das Parlament hat einen Prüfantrag der FWG-Haiger einstimmig unterstützt. Darin geht es um die Möglichkeiten zur Nutzung des Geländes des ehemaligen Freibades in Flammersbach. Die Freie Wähler-Gemeinschaft

hatte eine Prüfung angeregt, ob an dieser Stelle dringend benötigte Bauplätze geschaffen werden könnten. Der Magistrat hatte den Antrag unterstützt.

Bolzplatz für Dillbrecht in der Prüfung

„Die Verwaltung der Stadt Haiger wird beauftragt dafür zu sorgen, dass in Dillbrecht ein Bolzplatz geschaffen werden kann“, lautet der Text eines Antrages der FWG, den das Stadtparlament einstimmig verabschiedet hat.

Das Stadtparlament hat die

Verwaltung beauftragt, die Einführung einer so genannten Dokumentenausgabebox zu prüfen. Diese Entscheidung geht auf eine Initiative der CDU zurück, die einen Prüfantrag gestellt hatte.

Durch eine solche Dokumentenausgabebox könnten offizielle Dokumente wie Ausweise oder Reisepässe zeitunabhängig durch die Bürger abgeholt werden, hatte die CDU argumentiert. Bürgermeister Schramm teilte mit, dass der Magistrat die Zustimmung zum Antrag empfiehlt. Die Abstimmung erfolgte einstimmig.

Neue EDV-Kabel im Kreis

DILLENBURG (ldk) – Der Lahn-Dill-Kreis lässt die EDV-Verkabelung in den fünf Kreishäusern in Dillenburg komplett erneuern. Damit wird die technische Grundlage für eine moderne, leistungsfähige Verwaltung geschaffen und ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung gemacht.

Die Arbeiten finden gestaffelt statt: Los ging es am 12. August im Kreishaus 1. Im September folgt das Kreishaus 4, im November das Kreishaus 4a und im Dezember das Kreishaus 2. Zu beachten ist, dass es sich hierbei um einen vorläufigen Zeitplan handelt, der sich im Laufe der Arbeiten noch ändern kann.

Arbeit am Wochenende

Damit der Betrieb während der Bauzeit möglichst reibungslos weiterlaufen kann, wird teilweise auch am Wochenende gearbeitet. Auf geräuschintensive Arbeiten soll sonntags verzichtet werden. Der Lahn-Dill-Kreis bietet die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis, falls es während der Bauphase kurzfristig zu Einschränkungen kommt.



Der Haigerer Wacken-Stammtisch trotz Schlamm und Regen

HAIGER/WACKEN (jka) – Das größte Heavy-Metal-Festival der Welt in Wacken ist berühmt für seine Wetterkapriolen. Das konnte in diesem Jahr die Gruppe des Wacken-Stammtisches Haiger hautnah miterleben. 30 Musikfans im Alter von 18 bis 68 Jahren aus Haiger und Umgebung hatten sich auf den Weg in den Norden aufgemacht, um gemeinsam mit 85.000 Metalfans eine Woche lang ihre Musik zu feiern. Die ersten reisten bereits am Sonntag vorher an, um das Camp für die große Mannschaft zu errichten. Ein vier mal zehn Meter großes Zelt als gemeinsames „Wohnzimmer“,

Stromaggregat, Kühl- und Gefrierschrank sowie eine Zapfanlage mit Gerstensaft sorgten für einen gewissen Komfort am Campingplatz. Nach drei sonnigen Tagen begann pünktlich mit dem Festival der große Regen. Bis zu 60 Liter pro Quadratmeter ergossen sich bereits am Mittwoch über das Festivalgelände und verwandelten es in kurzer Zeit in eine riesengroße Fläche mit knöcheltiefem Schlamm. Doch mit der richtigen Kleidung ließ es sich auch damit leben. Bis Samstagnacht hatten die Fans die Qual der Wahl, aus über 200 Bands auf zehn Bühnen ihre Musik zu finden. Von Saltatio Mor-

tis bis Guns N' Roses waren alle Spielarten der harten Musik vertreten. Die Gemeinschaft mit den Nachbarn auf dem Campingplatz kam nicht zu kurz. Flunkyball und Karaoke verkürzten die Zeit, und auch der obligatorische Spaziergang ins Dorf auf ein Fischbrötchen durfte nicht fehlen. Fazit: Dank der hervorragenden Organisation auch diesmal wieder ein Erlebnis. Der Wacken-Stammtisch lädt jetzt schon zur jährlichen Metal-Party ein, die am 22. November im Vereinsheim des Schalmeien-Orchesters stattfindet. Der Erlös geht an die Jugendarbeit. Foto: Jürgen Kasteleiner

Stadtmusikanten zu Gast am Marktplatz

Kindertheater am Sonntag 17. August

HAIGER (öah/lea) – Zum Ferienabschluss erwartet die Kinder am Sonntag (17. August, 15.30 Uhr) ein besonderes Abenteuer am Marktplatz in Haiger: Das Tom-Teuer-Theater bringt „Die Bremer Stadtmusikanten“ auf die Bühne.

Die berühmte Gruppe aus Esel, Hund, Katze und Hahn vermittelt eine herzerwärmende Ge-



schichte über Mut, Zusammenhalt und große Träume. Das Einder-Personen-Stück findet im Rahmen des Mittelhessischen Kultursommers statt – der Eintritt ist frei.

Für ein ideales Theatererlebnis wird für die Kinder der Bereich direkt vor der Bühne mit Teppich ausgelegt, auf dem gemütlich Platz genommen werden kann. Zum Stück: Gemeinsam machen sich vier tierische Helden auf den Weg nach Bremen, um dort Stadtmusikanten zu werden – auf dem Hof werden sie nicht mehr gebraucht, aber sie haben den Mut, noch mal etwas ganz Neues zu wagen.

Unterwegs erleben sie aufregende Abenteuer. „Kommt vorbei und bringt eure Freunde mit. Alle Ferienpasskinder denken bitte an ihre Gutscheine für eine Süßigkeit beim Stand der Familie Pump“, sagt Ferienpass-Organisatorin Linea Buhl.

Patienteninfo: Aortenaneurysma

WETZLAR (ldk) – Die Experten der Gefäßchirurgie des Klinikums Wetzlar laden für den 21. August (Donnerstag) zum Patientenseminar rund um das Thema Aortenaneurysma ein. Ein Aortenaneurysma ist eine krankhafte Erweiterung der Hauptschlagader, die lebensbedrohlich werden kann. Interessierte können sich im Konferenzzentrum am Klinikum Wetzlar darüber informieren. Das Risiko eines Aortenaneurysmas bleibt oft unbemerkt. Im Rahmen der Veranstaltung wird z.B. aufgezeigt, wie es frühzeitig erkannt werden kann. Darüber hinaus werden die Vor- und Nachteile verschiedener Behandlungsansätze erläutert. Die Besucher erhalten zudem einen Einblick in moderne Techniken bei der Ver-

sorgung der Bauchaorta und bekommen Tipps zur Früherkennung und optimalen Vorsorge.

Neben den Experten der Gefäßchirurgie des Klinikums Wetzlar (Dr. Peter Knez, Dr. Benjamin Weiß, Babak Ashkan Far) referiert Dr. med. Maher Fattoum. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Themen im Überblick: Dr. med. Peter Knez, Chefarzt: Aortenaneurysma – Die stumme Gefahr. Dr. med. Benjamin Weiß, Oberarzt: Offene Operation oder endovaskuläre Ausschaltung? Vor- und Nachteile. Dr. med. Maher Fattoum: Komplexe endovaskuläre Versorgungen der Bauchaorta. Babak Ashkan Far, Leiter der Oberarzt Klinikum Wetzlar: Screening Bauchaortenaneurysma: Wer? Wann? Wie oft?

Soziales Bürgerengagement

Finanzielle Unterstützung ist möglich

HAIGER/WIESBADEN (red) – Mit der Landesauszeichnung „Soziales Bürgerengagement“, die nun zum 23. Mal verliehen wird, werden Menschen ausgezeichnet, die aufgrund ihres herausragenden ehrenamtlichen/bürgerschaftlichen sozialen Engagements eine besondere Vorbildfunktion innehaben.

Am 5. Dezember 2025 will Sozialministerin Heike Hofmann (SPD) die Landesauszeichnung „Soziales Bürgerengagement“ verleihen. Damit sollen Menschen ausgezeichnet werden, die aufgrund ihres sozialen Engagements eine besondere Vorbildfunktion innehaben. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten für ehrenamtliche Projekte ihrer Wahl ein Preisgeld in Höhe von jeweils 1000 Euro.

Vorschläge können eingereicht werden. „Ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich ist eine unverzichtbare Stütze unserer Gesellschaft. Es schafft Stabilität, fördert den Zusammenhalt und macht unsere Gemeinschaft menschlicher. Viele engagieren sich mit großem Einsatz in ihrer Freizeit – häufig im Verborgenen und ohne öffentliche Aufmerksamkeit“, erklärte die Ministerin. Gesucht werden inspirierenden Menschen, die die Gemeinschaft mit ihrem Engagement bereichern. Vorgeschlagen werden können Menschen, die:

■ Mit kreativen Ideen neue soziale Initiativen ins Leben rufen,

die andere zum Mitmachen anregen.

■ In der Nachbarschaft, Gemeinde oder Brücken baut und Menschen zusammenbringt.

■ Kinder und Jugendliche begeistert, sich für andere einzusetzen.

■ Familien und Senioren dabei unterstützt, selbstständig zu bleiben und füreinander da zu sein.

► Vor Ort Netzwerke aufbaut, die allen zu Gute kommen oder Menschen in besonderen Lebenssituationen unterstützen.

„Ob Sie Teil einer Gemeinde, Institution, eines Vereins, einer Kirche oder anderen staatlich anerkannten Glaubensgemeinschaft sowie anderer Organisationen sind – Ihre Vorschläge sind herzlich willkommen“, erklärt Ministerin Heike Hofmann: „Auch als Einzelperson können Sie Kandidatinnen oder Kandidaten nominieren, die sich im sozialen Bereich besonders für ihre Mitmenschen einsetzen. Lassen Sie uns gemeinsam diejenigen ins Rampenlicht rücken, die unsere Gesellschaft positiv gestalten.“

Einsendeschluss ist der 12. September

Info und Vorschlags-Formular: <https://soziales.hessen.de/preise-und-ehrunen/soziales-buergerengagement>. Einsendeschluss ist der 12. September dieses Jahres.

Sieg geht an Prause/Klingelhöfer

49. Autobahn-Pokalturnier im Tennis in Sechshelden – Pfeifer/Gail gewinnen B-Runde

HAIGER-SECHSHELDEN (red) – Matthias Prause und Steffen Klingelhöfer haben das 49. Autobahn-Pokalturnier des Tennisvereins Sechshelden für sich entschieden. Tobias Pfeifer und Christian Gail holten sich den Sieg der B-Runde.

Die gemeldeten Paarungen wurden in eine A- und eine B-Gruppe aufgeteilt. Gespielt wurde im einfachen KO-System. Die Verlierer der ersten Begegnung spielten eine Nebenrunde aus. Jedes Doppel hatte also mindestens zwei Spiele zu bestreiten, wobei die einzelnen Partien bei einem Spielstand von 2:2 begannen. Der dritte Satz wurde im Champions-Tiebreak ausgetragen.

Die 22 Begegnungen waren auf gutem Niveau und wurden an beiden Tagen von vielen Zuschauern begleitet. In der Setzliste der mit sehr starken und ausgeglichenen Doppeln besetzten A-Gruppe wurden die Vorjahressieger Thomas Assmann/Hendrik Müller (TC Bischoffen) an 1 gesetzt, gefolgt

von Linus Klahold/Carsten Hansmann (MSG Haiger/Manderbach und TV Sechshelden), Matthias Prause/Steffen Klingelhöfer (TC Bad Laasphe) und Markus Gietzelt/Steffen Link (TC Herborn).

Klahold / Hansmann verloren zwar ihre erste Partie knapp und trotz 6:1-Führung im Tiebreak gegen Steffen Stanzel/Björn Nickel (TC Beilstein/TV Sechshelden) mit 6:4, 3:6 und 10:12, aber sie gewannen die Nebenrunde gegen die erstmalig in dieser Zusammenstellung angetretenen Sinner Paul Passauer/Ferris Küntzer mit 6:3 und 6:2.

Im ersten Halbfinale setzten sich Assmann / Müller gegen die ungesetzten Michael Nix/Andreas Stäcker (TV Sechshelden) mit 6:2 und 7:5 durch. Stanzel/Nickel hatten beim 3:6 und 4:6 eher weniger Chancen gegen die zu stark aufspielenden Laasphe, holten sich aber den dritten Platz durch ihr 6:4 und 6:4 über die beiden Spieler vom TVS.

Verdienter Autobahnpokalsieger wurden die seit mehreren Jahren der Abstinenz wieder



Sieger und Platzierte des traditionsreichen Autobahn-Pokalturniers stellten sich nach dem Wettbewerb dem Fotografen. Foto: Tennisverein Sechshelden/Nickel

teilnehmenden Matthias Prause/Steffen Klingelhöfer durch ihr deutliches 6:0 und 6:3 über die Vorjahressieger und mehrfachen Endspielteilnehmer aus Bischoffen Thomas Assmann/Hendrik Müller. Der Pokal geht für ein Jahr nach Bad Laasphe - um dann zum 50. Autobahnpokal am 1. August Wochenende 2026 wieder nach Sechshelden zu rückzukehren.

Die B-Gruppe stand im Zeichen des gastgebenden Vereins. Im ersten Halbfinale verloren die an

1 gesetzten Klaus Heiler/Mike Schaffer (TVS) gegen die an 4 gesetzten Tobias Pfeifer (TVS) und den eigens aus Hamburg angereisten, früheren TVS-Spieler Christian Gail. Die an 2 gesetzten Moritz Rink/Mario Clössner (TVS) gewannen das zweite Halbfinale gegen die an 3 gesetzte, älteste Paarung des Turniers Jürgen Richter/Uwe Plaum (TC Schönbach).

B-Runden Sieger wurden Pfeifer/Gail mit 4:6, 7:5 und 10:8 über Rink/Clössner. Platz drei

ging an die Schönbacher Richter/Plaum durch ein 6:7, 6:2 und 10:5 über Heiler/Schaffer.

Das Finale der Nebenrunde B gewannen Udo Lüke/Rene Sauer (TVS/TC Weidenau) gegen Sascha Scheld und Nils Habicht vom TC Oranien Frohnhausen. Der ausrichtende TV Sechshelden dankte allen Teilnehmern, Helfern und Sponsoren für die gute Abwicklung, Organisation und Unterstützung sowie den zahlreichen interessierten Zuschauern.

Weidelbacher feiern 50-jähriges Bestehen ihres DGH

Heimatabend am 22. August – Familientag und Gottesdienst

HAIGER-WEIDELBACH (seb) – Um das 50-jährige Jubiläum ihres Dorfgemeinschaftshauses zu feiern, hat die Weidelbacher Vereinsgemeinschaft ein ganzes Festwochenende auf die Beine gestellt. Am dritten Augustwochenende geht es rund.

Den Start macht am 22. August (Freitag, 19 Uhr) ein Heimatabend, an dem alte Bilder und Videos gezeigt werden. Zudem kommen Zeitzeugen zu Wort. Wie es bei Heimatabenden in Weidelbach Tradition ist, werden neben Getränken auch „Schmalzdonne“ und „Doffelbrot“ gereicht.

Einen Tag später (Samstag, 23. August) findet ab 12 Uhr ein Tag der offenen Tür mit integriertem Familientag statt. An diesem Tag gestaltet die örtliche Feuerwehr

ab 14 Uhr eine Schauübung, für Kinder stehen Spielstationen bereit. Mit einem bisschen Glück kann man bei einem Quiz einen Rundflug über Weidelbach und andere interessante Preise gewinnen. Kulinarisch werden Kartoffelwaffeln (ab 12 Uhr) Kuchen und allerlei Leckereien vom Grill angeboten.

Festgottesdienst zum Thema „Wir bauen Gemeinde“

Den Abschluss des Festwochenendes bildet ein Gottesdienst am Sonntag (24. August, 10.30 Uhr) bei dem Pfarrer Hartmut Hühnerbein aus Haiger zum Thema „Wir bauen Gemeinde“ sprechen wird. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Mittagessen.



Das Weidelbacher Dorfgemeinschaftshaus wurde 1975 eingeweiht. Das Bild zeigt den damaligen selbstständigen Gemeinderat mit Bürgermeister Alfred Siebel (rechts) bei einer Baubegleitung. Foto: Archiv Pulfrich

Robotergestützte Unterstützung bei Knie-OPs

Neuerung an den Dill-Kliniken – Viele Vorteile durch den Einsatz des ROSA-Systems

DILLENBURG (ldk) – In den Dill-Kliniken werden ab sofort Knieendoprothesen robotergestützt mit dem Operationssystem ROSA (Robotic Surgical Assistant) vorgenommen. Mit dem Einsatz dieser innovativen Technologie geht die Klinik einen wichtigen Schritt in Richtung präziserer und schonenderer Operationen beim Kniegelenkersatz. „Mit ROSA investieren wir in die Zukunft der Patientenversorgung. Unser Ziel ist es, dass Menschen der Region von den neuesten Entwicklungen der Medizintechnik profitieren – direkt vor Ort und ohne lange Wege in große Zentren“, betonte Landrat Carsten Braun bei der Vorstellung des neuen Systems.

ROSA verbessert orthopädische Operationen durch präzise Navigation, Echtzeitbildgebung und intelligente Assistenzsysteme. Besonders in der Knie-Endoprothetik sorgt diese Methode für optimierte Ergebnisse. Während des Eingriffs bleibt der Chirurg jederzeit verantwortlich für alle Entscheidungen und Handgriffe – das System arbeitet unterstützend im Hintergrund. „Das Zusammenspiel von mo-

dernster Technik und medizinischer Expertise eröffnet uns neue Möglichkeiten: exaktere Schnitte, optimal platzierte Implantate und damit bessere Ergebnisse für unsere Patienten“, sagte der Geschäftsführer der Lahn-Dill-Kliniken, Tobias Gottschalk. Während der OP liefern hochpräzise Sensoren dem ROSA-System Echtzeitdaten, die dem Chirurgen eine kontinuierliche Kontrolle und sofortige Anpassung ermöglichen. So wird das Implantat exakt und patientenindividuell platziert.

Präzise Ergebnisse für mehr Lebensqualität

„Unser Anspruch ist es, jedem Patienten die bestmögliche Versorgung zu bieten. Alle geeigneten Patienten erhalten eine Knieendoprothese mit ROSA. Mit modernster Technik und ärztlicher Erfahrung erzielen wir präzise Ergebnisse für mehr Lebensqualität. Wenn es um ein neues Knie geht, wollen wir in Dillenburg die erste Adresse sein“, erklärte Privat-Dozent Dr. René Burchard, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Die robotergestützte Methode



Freuen sich über das neue Operationssystem ROSA (v.l.): Azar Elchin Garayev (Oberarzt Orthopädie und Unfallchirurgie), Dr. med. Ahmed Abutayeh (Leitender Oberarzt Orthopädie und Unfallchirurgie Dill-Kliniken), Andreas Thielmann (Standortleitung Dill-Kliniken), Landrat Carsten Braun, Katja Streckbein (Geschäftsführerin Lahn-Dill-Kliniken), Tobias Gottschalk (Geschäftsführer Lahn-Dill-Kliniken), Privat-Dozent Dr. René Burchard (Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie, Leiter Kniezentrum, Prof. Dr. med. Christopher Bliemel (Chefarzt Kliniken für Unfallchirurgie und Orthopädie Wetzlar). Foto: Lahn-Dill-Kliniken

ermöglicht eine exakte und patientenindividuelle Anpassung des Implantats, was zu einer optimalen Passform und Funktion führt. Zu den Vorteilen der Methode zählen: geringerer Schmerzmittelbedarf nach der

Operation, schnellere Mobilisierung und kürzere Klinikaufenthalte, präzisere Ergebnisse, eine längere Haltbarkeit der Implantate sowie bessere Beweglichkeit und Lebensqualität. Über den Einsatz von ROSA

wird stets individuell und auf Grundlage der medizinischen Notwendigkeit entschieden. Diese moderne Operationsmethode steht allen Versicherten – gesetzlich wie privat – ohne zusätzliche Kosten zur Verfügung.

Tennisschießen und -Kegeln

HAIGER-SEELBACH (red) – Der Tennisverein Haigerseelbach lädt wieder ein zum Tennisschießen/-kegeln und Dartspielen am Samstag (23. August) ab 14 Uhr auf der Anlage „Beim Dalborn“. Jung und Alt können mitmachen. Nicht nur Vereine sind eingeladen, auch Familien oder Freunde können eine Mannschaft stellen, sie müssen nicht Mitglied im Verein sein. Eine Mannschaft besteht aus vier Personen. Das Startgeld beträgt 15 Euro, für die ersten Plätze gibt es ein Preisgeld.

„Fit for Kids“ beim TV Haiger

HAIGER (red) – Der TVHaiger bietet wieder das Programm „Fit for Kids“ an. Los geht's am Dienstag (26. August, 15.30 Uhr) in der Grundschul-Turnhalle Haiger. Auf Kinder im Grundschulalter warten jede Menge Spaß und Spiel, Action, Parkour sowie viele andere coole Mädels und Jungs und die Übungsleiter Saki Özlem und Lena Hofmann. Das Angebot richtet sich an alle Mädels und Jungen von 6 bis 11 Jahren, die Freude am Sport haben. In den Übungsstunden werden Gerätestationen und Kletterlandschaften aufgebaut, es gibt Zeit zum Toben, Klettern und Turnen. Die Kids machen neue Bewegungserfahrungen. Natürlich gibt es auch lustige und spannende Ball- und Fangspiele. Alle, die Lust auf eine sportliche Stunde haben, sind für den 26. August in die Grundschul-Turnhalle Haiger zum Schnuppern eingeladen. Nähere Infos www.TV-Haiger.de oder Sabine Schneider Tel.: 02773/9190411.

Missionsfest in der Kirche

HAIGER (red) – Am Sonntag (31. August, 14.30 Uhr) feiert die Frauen-Gebets-Bewegung (Lahn-Dill-Nord) in der evangelischen Stadtkirche in Haiger ihr traditionelles Missionsfest. Gäste - selbstverständlich auch Männer - sind herzlich willkommen. Referentin des Tages ist Missionarin Karin Schulz von der Deutschen Missionsgesellschaft Griechenland (DMG). Die 66-jährige Missionarin hat Ausbildungen als Maskenbildnerin und Erzieherin und studierte anschließend an der Bibelschule in Beatenberg. Sie berichtet aus ihrer missionarischen Arbeit in Griechenland, wo die DMG unter anderem eine Inselevangelisation betreibt, Hauskreise gründet und mit Missions-Segelbooten unterwegs ist. Nach dem Referat findet ein gemeinsames Kaffeetrinken statt. **Kontakt:** Angelika Kommerau (Tel. 02773/2343), Hannelore Kring (hannelorekring@gmx.de).

Lebenshilfe feiert ihr großes Sommerfest

Am Freitag (15. August) im Landgestüt

DILLENBURG (red) – 60 Jahre Lebenshilfe Dillenburg – ein Grund zu feiern. Live-Musik, Tombola, leckeres Essen und stimmungsvolles Ambiente erwartet am Freitag (15. August, 18.30 Uhr) die Besucher des Jubiläums-Sommerfestes auf dem Gelände des Hessischen Landgestüts in Dillenburg.

Mit dabei ist sie die Band Mission:2Party - die siebenköpfige Allrounder-Formation präsentiert Hits aus mehreren Jahrzehnten. Den musikalischen Auftakt übernimmt die Band Ladykiller, die das Beste von Marius Müller-Westernhagen auf die Bühne bringt.

Der Lebenshilfe-Imbisswagen aus Flammersbach serviert viele herzliche Leckereien – unter anderem Wurst, Pommes und Burger. Ergänzt wird das Angebot durch ein Buffet mit Fingerfood, Snacks und Salaten. Für den süßen Gaumen bereitet das Team

der integrativen Kindertagesstätte frische Waffeln und Crêpes zu. Die Weinstube lädt mit einer feinen Auswahl zum Verweilen ein. Nach mehrjähriger Pause wieder dabei ist auch die beliebte Tombola mit hochwertigen Preisen. Besonderes Highlight ist zudem der Verkaufsstand des Modelabels Mosja. Zwei Beschäftigte der Lebenshilfe-Werkstätten waren im Rahmen eines Praktikums an der Entwicklung der aktuellen, zwischenzeitlich bereits ausverkauften Kollektion beteiligt – von der Idee bis zum fertigen Kleidungsstück.

Der Eintritt ist frei, Getränkebecher kosten zwei Euro.

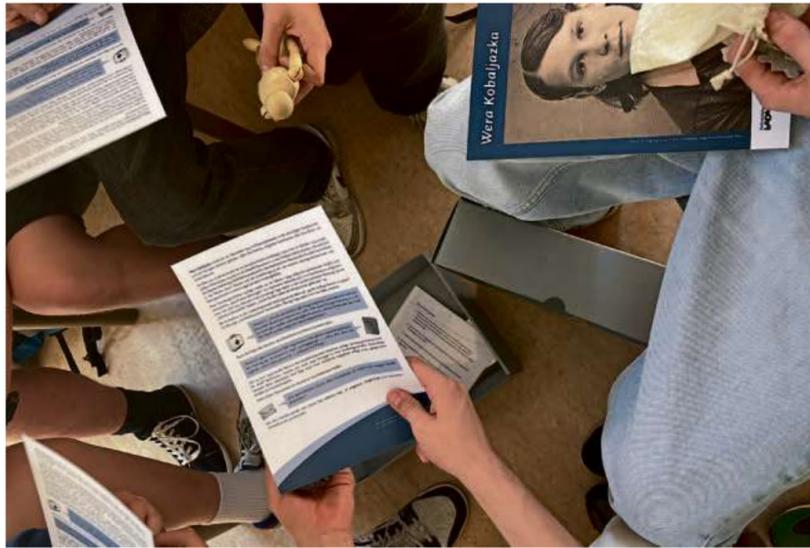
Die Lebenshilfe Dillenburg begleitet und fördert im nördlichen Lahn-Dill-Kreis rund 1200 Menschen mit Beeinträchtigung – im Arbeits- und Wohnbereich, in der Frühförderung, in der integrativen Kindertagesstätte, in Tagesförderstätten und im Freizeitbereich.

Gedenkstätte regt zum Nachdenken an

Hadamar: Zehnter Jahrgang der Johann Textor-Schule besucht beeindruckenden Erinnerungsort

HAIGER/HADAMAR (red) – An zwei Terminen besuchte der zehnte Jahrgang der Haigerer Johann-Textor-Schule die Gedenkstätte in Hadamar. Es handelt sich hierbei um eine ehemalige „Tötungsanstalt“ der Nationalsozialisten. Diese ermordeten dort Tausende Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen.

Die Klasse 10R2 absolvierte eine Führung und einen Workshop, die von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter gestaltet wurden. Während dieses Besuchs erhielten die Schüler einen eindrucksvollen und bedrückenden Einblick in die grausame Geschichte dieses Ortes, der während der Zeit des Nationalsozialismus Teil des sogenannten Euthanasie-Programms war.



Opfer der Tötungsanstalt lernte man auch mit Hilfe von „Erinnerungsboxen“ kennen.

Foto: Linsel/Johann-Textor-Schule

Vor der Führung gab Susanne Menges vom städtischen Archiv einen Überblick über die Geschehnisse in Hadamar. Sie forscht über Haigerer Opfer des Nationalsozialismus und erklärte wichtige Hintergründe. Berührend war ein Stolperstein – ein symbolisches Erinnerungszei-

chen für eines der Opfer, den Haigerer Otto Kilian, der mit 15 Jahren von den Nazis in Hadamar ermordet wurde.

Die Führung durch die Gedenkstätte wurde von Herrn Clever geleitet, der sehr sachlich, aber eindrucksvoll durch die Stationen führte und dabei viele wichtige Informationen zur Geschichte und Bedeutung des Ortes ver-

mittelte. Weitere Opfer der Tötungsanstalt lernten die jungen Besucher mit Hilfe von „Erinnerungsboxen“ kennen, die sich mit deren Leben beschäftigten, etwa die Zwangsarbeiterin Wera Kobaljzka und das Kind Horst Spieler.

Besichtigt wurde das Innere des ehemaligen Krankenhauses, das in der NS-Zeit als Tötungs-

anstalt genutzt wurde. Besonders erschütternd waren die Gaskammer sowie der Sezierraum, in dem Leichen untersucht wurden. Es gab ein Foto vom Ofen zu sehen.

Auch das Wartezimmer, in dem die Opfer vor ihrer Ermordung untergebracht wurden, war Teil der bewegenden Besichtigung. Anhand zahlreicher historischer Bilder war nachvollziehbar, wie das Gelände damals aussah. Besonders eindrucksvoll war der sogenannte „Graue Bus“, mit dem viele Opfer zur Anstalt gebracht wurden. Die Busgarage, in der diese Fahrzeuge standen, war ebenfalls zu sehen.

Ein stiller Moment war der Besuch der Gedenkfläche, auf der an die Opfer erinnert wird.

Fazit der Autoren: „Der Besuch war sehr eindrucksvoll und hat uns die Grausamkeit der NS-Zeit auf erschütternde Weise vor Augen geführt. Die Gedenkstätte erinnert daran, wie wichtig es ist, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen, damit sich solche Verbrechen nie wiederholen. Sie mahnt uns, für Menschlichkeit, Würde und das Leben aller Menschen einzustehen.“

Artikel verfasst von Bastian, Benjamin, Ecrin, Farahnaz, Finn und Kayra (Klasse 10R2).



Stolperstein für ein Opfer aus Haiger.

Foto: Linsel/JTS

Die Wiesen-Flockenblume

Aus unserem Naturgeschehen – Von Harro Schäfer

Vor wenigen Wochen wurde dem Chronisten mitgeteilt, dass auf einem direkt an die Kernstadt angrenzenden Gemarkungsteil einer Nachbargemeinde die Heidenelke (*Dianthus deltoides*) in größerer Anzahl am Blühen wäre. Bei der danach umgehenden Besichtigung dieses Flurstücks konnten aber nur noch abgemähte Grünflächen und darauf deponierte, zusammengepresste Heuballen festgestellt werden, in denen sich mit Sicherheit auch die nun ebenfalls als Viehfutter vorgesehene Heidenelke befanden.

Der Landwirt war also dem Fotografen mit der sicherlich notwendigen Heumaat zuvorgekommen. Aber der Heimatautor wurde trotzdem fündig. Denn auf einem dem Anschein nach schon seit Jahren naturbelassenen Wiesengrundstück entdeck-

te er eine ausgebreitete Vielzahl von violetten Blütenkörbchen, die sich aus einem Gräsergewirr heraus dem Licht entgegenstreckten und ein schönes Fotomotiv abgaben. Es waren die Blütenstände der Wiesen- oder Gemeinen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), einer von zwei in unserem Gebiet vorkommenden Flockenblumenarten.

Die andere Art ist die Scabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*). Beide Pflanzen ähneln sich, lassen sich aber anhand ihrer Blattform und der unterschiedlichen Köpchengröße gut unterscheiden. Die Wiesen-Flockenblume gehört zu den Korblütlern, die mit dem beginnenden Sommer auf den Wiesen erscheinen, die ganzen Sommermonate über anzutreffen sind und erst im Oktober ihre Blütezeit beenden. Sie wächst bevorzugt auf lehmigen Böden



Die Wiesen-Flockenblume gehört zu den Korblütlern.

Foto: Harro Schäfer

als Staude, die oft eine Höhe von gut 70 Zentimetern erreicht, mehrjährig und winterhart ist. In Europa ist sie weit verbreitet und

vorrangig in Gegenden mit gemäßigtem Klima angesiedelt. Übrigens, Flockenblumen vermehren sich sowohl durch Sa-

men als auch durch Teilung ihres Wurzelstocks. Dies kann sowohl im Frühjahr als auch im Herbst geschehen.

Hendrik Hermann ist neuer Schützenkönig

Spannender Wettbewerb bei den Haigerseelbacher Schützen vom Wildenstein

HAIGER-SEELBACH (red) – Die Schützen vom Wildenstein in Haigerseelbach haben einen neuen Schützenkönig: Hendrik Hermann setzte sich vor wenigen Tagen in einem spannenden Wettbewerb durch.

Es waren insgesamt acht Schützen und Schützinnen am Start, die auf vier verdeckte Scheiben schossen. Es gab Scheiben für den Ersten Ritter, den Zweiten Ritter, das Zeppter und den König. Auf den Rückseiten der Scheiben war jeweils ein Punkt markiert, an den es so dicht wie möglich heranzukommen galt.

Große Spannung

Die Spannung hielt bis zum letzten Schuss beziehungsweise bis zur Auswertung der Scheiben. Der stellvertretende Vorsitzende Kevin Kretzer nahm die Auszeichnung vor und konnte die Plaketten beziehungsweise



Schützenkönig Hendrik Hermann (3.v.r.) und seine Gefolgschaft. Das Bild zeigt (v.l.) Kevin Kretzer, Mario Hoffmann, Michelle Felbinger, Bianca Hermann, Hendrik Hermann sowie das „alte“ Königspaar Ingrid Grala und Gerd Born. Foto: Hermann

Scheiben überreichen. Das Ergebnis: Gerd Born, 1. Ritter; Mario Hoffmann, 2. Rit-

ter, Michelle Felbinger, Zeppter. Die Königskette und Scheibe übergab er zum guten Schluss

dem neuen Schützenkönig Hendrik Hermann. Nach einem harmonischen

Verlauf wurde in geselliger Runde das neue Königspaar gebührend gefeiert.

PFLLEGEDIENSTE

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 / 5 15 22, E-Mail: info@pflegedienst-schwedes.de • www.pflegedienst-schwedes.de
Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 3 03-700 • www.drk-dillenburg.de
Mobile Pflege Bethanien Dillkreis, Maibachstr. 11 in 35683 Dillenburg Telefon: 0 27 71 / 8 19 07 07

TAGESPFLEGE

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger, Telefon: 0 27 73 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de
Tagespflege Bethanien Steinbach, Telefon: 01520 - 9 328 956 E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de

GERÜSTBAU UND -VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 26 51 21 • E-Mail: info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 8 72 00 • info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, Mail: info@gutachten-holzbau.de • Tel.: 0 171 / 5 162 438